

Jahresprogramm Kunsthaus Baselland 2019

Anna Winteler. Körperarbeit. Eine Retrospektive

25.1.—28.4.2019

Eröffnung: Donnerstag, 24. Januar, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 23. Januar, 11 Uhr

Die in Basel wohnhafte Anna Winteler (*1954, Lausanne) gehört seit den frühen 1980er-Jahren zu den bedeutendsten Schweizer Video- und Performance-KünstlerInnen. Nachhaltig hat sie die Szene geprägt, viele junge KünstlerInnen beziehen sich direkt oder indirekt auf sie. Sie fehlt in keiner Ausstellung zur Schweizer Video- oder Performancekunst. Auch im Ausland wurde ihre Arbeit insbesondere in den 1980er- und 1990er-Jahren mit grossem Interesse wahrgenommen. Und doch steht eine Gesamtschau über ihre Videoarbeiten von den 1970er-Jahren bis in die 1990er-Jahre noch aus. Dies ist Aufgabe der Ausstellung im Kunsthaus. Begleitet wird diese Video-Retrospektive von einer Publikation, die in der Binding Sélection d'Artistes erscheinen wird.

Rebecca Kunz

25.1.—28.4.2019

Eröffnung: Donnerstag, 24. Januar, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 23. Januar, 11 Uhr

In Basel und Bern wohnhaft, interessiert sich Rebecca Kunz (*1986, Bern), die 2018 ihren Master abgeschlossen hat, in ihrem Werk eingehend für das Manipulative. Statt den Betrachter respektive die Betrachterin auf Kunstobjekte zuzuführen, kehren ihre radikalen Raumeingriffe und Interventionen dieses Verhältnis um. Das Gegenüber ist auf sich selbst zurückgeworfen und erfährt sich in unterschiedlichen (Raum-)Situationen. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung im Kunsthaus Baselland plant Kunz einen Parcours durch die für sie vorgesehenen Räumlichkeiten, der scheinbar Bekanntes in etwas Neues zu wandeln vermag.

artgenève: Kunsthaus Baselland als Gast 2019

31.1.—3.2.2019

Die Direktorin Ines Goldbach ist von der Kunstmesse artgenève in Genf eingeladen worden, das Kunsthaus Baselland und damit das kuratorische Programm einem breiten Publikum vorzustellen. Für diesen institutionellen Auftritt sind nun die in Basel tätigen KünstlerInnen Doris Lasch (*1972) und Boris Rebetez (*1970) sowie der in Genf tätige Künstler Markus Amm (*1967) eingeladen worden, für einen 150qm grossen Stand gemeinsam eine grosse Rauminszenierung aus neuen Werken zu realisieren.

Clément Cogitore

15.2.—7.7.2019

Teil I: Eröffnung: Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 13. Februar, 11 Uhr

Teil II: Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 15. Mai, 11 Uhr

Mit der zweiteiligen Ausstellung des in Paris lebenden Künstlers Clément Cogitore (*1983, Colmar) präsentiert das Kunsthaus Baselland die erste Einzelausstellung des aktuellen Gewinners des Prix Marcel Duchamp 2018 in der Schweiz. In seinem seit Jahren gewachsenen Werk verhandelt der französische Filmer und Fotograf eingehend die Frage nach der Rolle von Bildern aus Werbung, Unterhaltung, sozialen Netzwerken oder auch Ritualen, Geheimnissen und Scheinwelten, die eine aktive Rolle in der Konstruktion von Lebensentwürfen einnehmen. Die erste Ausstellungssequenz wird mit unterschiedlichen Arbeiten einen Überblick über sein Schaffen der letzten Jahre geben, während im zweiten Teil ab Mitte Mai sein neues Werk *The Evil Eye*, für das er den Prix Marcel Duchamp 2018 erhalten hat, erstmals im Fokus einer institutionellen Präsentation stehen wird.

Gina Folly. Jahresausserprojekt Kunsthaus Baselland 2019

15.2.—31.12.2019

Eröffnung: Donnerstag, 14. Februar, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 13. Februar, 11 Uhr

Die in Basel und Paris lebende Künstlerin Gina Folly (*1983, Zürich) beschäftigt sich in ihrem Werk seit vielen Jahren eingehend mit dem Medium Fotografie, das sie um neue Formen und Präsentationsmöglichkeiten erweitert und ergänzt. Sowohl Pflanzen, Tiere oder auch alltägliche Dinge und Situationen, mit denen sie ihr unmittelbares Umfeld präzise reflektiert und analysiert, können eine wesentliche Rolle innerhalb ihrer installativen Arbeiten spielen. Der Mensch in seiner von ihm geschaffenen Umgebung – zwischen Natürlichkeit und Künstlichkeit, in der steten Kreation des jeweiligen Lebenskonzepts – sind weitere Themen, die Folly interessieren. Für das Jahresausserprojekt wird Folly mit einem neuen Werk auf den über acht Meter grossen Banner an der Frontseite des Kunsthauses, inmitten des urbanen Raums, reagieren. Bisherige KünstlerInnen des Jahresausserprojekts: Bianca Pedrina (2014), Kilian Rüthemann (2015), Matthias Huber (2016), Daniel Göttin (2017), Vittorio Brodmann (2018).

Björn Braun

17.5. – 7.7.2019

Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 15. Mai, 11 Uhr

Der in Berlin wohnhafte Künstler Björn Braun (*1979, Berlin) beschäftigt sich seit Langem kontinuierlich mit der Frage nach dem allein vom Künstler kontrollierten Werkprozess und dessen Möglichkeiten der Transformation. Zugunsten von Zufall, dem Unkontrollierten sowie dem Ansatz, mit der Natur in einen poetisch-kreativen Dialog zu treten, schafft Braun raumgreifende Objekte, Collagen und auch Videoinstallationen. Dabei greift er auf Materialien wie industriell hergestellte Stoffe ebenso zurück wie auf solche, die er in der Natur gefunden hat. Gerade die Wandelbarkeit von Rohem in eine neuartige, poetische, bisweilen rätselhaft-fantastische, narrative Form, die immer wieder Fragen nach der Wahrheit in der Werkfindung stellt, sind Themen, die Braun nachhaltig beschäftigen.

Simone Forti

17.5. – 7.7.2019

Eröffnung: Donnerstag, 16. Mai, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 15. Mai, 11 Uhr

Die in Los Angeles wohnhafte Simone Forti (*1935, Florenz) ist seit den 1960er-Jahren eine der international bahnbrechendsten Performance-, Tanz- und Videokünstlerinnen. Sie selbst bezeichnet Forti als «Bewegungskünstlerin». Sie interessiert sich dafür, was wir durch unseren Körper über die Dinge wissen können. In ihrem bis heute fortschreitenden Werk, das aus Filmen, Videos, Fotografien ebenso wie aus Installationen, Zeichnungen und Texten besteht, greift sie diese Frage nach der eigenen Bewegung im Raum immer wieder auf und verhandelt innerhalb dieser Körperarbeit Fragen nach unserem Umgang mit Medien und Politik, aber auch nach dem Verhalten, das wir im direkten Umgang miteinander pflegen. Die Schau im Kunsthaus ist die erste Einzelausstellung von Simone Forti in der Schweiz.

Diplomausstellung Bachelor und Master des Institut Kunst der HGK FHNW

26.8. – 1.9.2019

Eröffnung: Sonntag, 25. August, 11 Uhr

Presserundgang: Freitag, 23. August

Zum nunmehr vierten Mal ist das Institut Kunst der Hochschule für Gestaltung und Kunst zu Gast im Kunsthaus Baselland und bietet einer jungen Generation angehender Künstler und Künstlerinnen eine spannende Plattform, um ihre Diplomarbeiten in einem professionellen Rahmen der Öffentlichkeit vorzustellen. Kuratiert wird diese wichtige Abschlussausstellung von einem wechselnden Kuratorinnenteam: 2015, *Lockerer Denken*, kuratiert von Ines Goldbach, Direktorin Kunsthaus Baselland, und Chus Martínez, Leiterin Institut Kunst der HGK FHNW. 2017, *Wir heissen euch hoffen*, kuratiert von Carolyn Christov-Bakargiev, Direktorin Castello di Rivoli Museum of Contemporary Art sowie der GAM Galleria Civica, Turin, und Chus Martínez, 2018, *Atlas of Heavens*, kuratiert von Sofía Hernández Chong Cuy, Direktorin Witte de With Center for Contemporary Art in Rotterdam, und Chus Martínez. 2019 wird die Ausstellung kuratiert von Filipa Ramos, Autorin, Kuratorin, und Chus Martínez.

Zeit/ge/schichten. Von kollektiven und persönlichen Narrationen

13.9. – 10.11.2019

Eröffnung: Donnerstag, 12. September, 18.30 Uhr

Presserundgang: Mittwoch, 11. September, 11 Uhr

Was bedingt unser Verständnis von Geschichte? Und was prägt unsere Erinnerungen an die eigene Biografie? Eigene und kollektive Erzählungen sind die Grundlage, um uns einen Zugang zur Welt und deren Verständnis zu schaffen und zugleich Wissen zu konstruieren, so fragmentiert und lückenhaft dieses individuelle Wissen oftmals scheinen mag. Zentral für die Ausstellung sind unterschiedlichste künstlerische Erzählungen, Narrationen und Auseinandersetzungen mit (Kunst-)Geschichte als Formen des Erkenntnisgewinns. Die Ausstellung entsteht u.a. in Zusammenarbeit mit Culturescapes.

Regionale 20

24.11. – 6.1.2020

Eröffnung: Samstag, 23. November, 18.30 Uhr

Anlässlich 20 Jahre Regionale findet im Kunsthaus Baselland, das zu den Mitbegründern dieser wichtigen Grossausstellung im Dreiländereck gehört, eine spezielle Regionale statt. Im besonderen Masse soll das Grenzüberschreitende dieses Formats thematisiert und von einem umfangreichen Begleitprogramm begleitet werden.

Begleitend zum Jahresprogramm 2019 kuratiert Chantal Molleur, Gründerin White Frame, drei umfangreiche abendliche Filmscreenings, die das Thema der jeweiligen Ausstellung aufnehmen und mit ausgewählten internationalen Kurzfilmen weiterführend diskutieren. In diesem Rahmen werden auch Werke aus der kantonalen Sammlung dotMov.bl gezeigt. Erster Termin ist Mittwoch, 20. März, 18.30 Uhr unter dem Titel: It's About SHE SHE Now. Mit freundlicher Unterstützung u.a. von kulturelles.bl. Auch 2019 wird das Kunsthaus Baselland erneut eine Kollaboration mit dem Institut Lehrberufe Gestaltung und Kunst (LGK) der Kunst | ILKG HGK FHNW eingehen. Mit dem Lab_Beehave wurde 2018 diese Zusammenarbeit begonnen, die nun im Learning Lab Arts and Design des ILGK fortgesetzt werden soll.